



## Veränderungen angehen

Seite des Präsidenten

Gemeinsam haben wir seit Wochen und Monaten auf den Oktober-Wahlsonntag hingearbeitet. Die FDP kann sich über ein sehr gutes Resultat von Ständerat Damian Müller und die Wiederwahl von Albert Vitali freuen.

Trotzdem ist das Wahljahr 2019 für die FDP mit einer grossen Enttäuschung zu Ende gegangen.

Mit einer Bildreportage auf den Seiten 6 und 7 dankt die FDP-Geschäftsleitung allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.

Als abtretender Wahlkampfleiter und Parteipräsident tut es mir leid, kein besseres Resultat geliefert zu haben. Das gesamte Wahlkampfteam hat sein Bestes gegeben, leider hat es nicht zum gewünschten Erfolg geführt.

Die Partei ist gut beraten, wenn sie mit der neuen Crew das persönliche Engagement auf allen Ebenen kritisch hinterfragt. Danach werden sich meiner Meinung nach die zukünftige Struktur, die Organisation, die Inhalte und die Wahlziele ausrichten müssen.

Zum Schluss allen ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren. Es war eine herausfordernde Arbeit, die ich mit einigem Zeitaufwand gerne für die FDP geleistet habe.

Die FDP hat bei den Wahlen nicht nur einen Schuss vor den Bug erhalten, sondern auch einen Einschuss auf der Steuerbordseite. Sie ist noch steuerungsfähig, aber der Kurs muss nachhaltig hinterfragt werden.

Das Zitat von Einstein passt hierfür: «Auf Veränderungen zu hoffen, ohne selbst etwas zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.»

**Markus Zenklusen**  
Präsident FDP.Die Liberalen Luzern

### Ortsparteien und Wahlkreise

## Neue Gesichter in den Gemeinden

In einem Ortsparteipräsidium und einem Wahlkreispräsidium gab es kürzlich einen Wechsel. In Beromünster übernimmt David Röthlin das Präsidium der Ortspartei von Hans-Peter Arnold. Im Wahlkreis Sursee hat Gerhard Bürkli das Präsidium an seinen Nachfolger Roland Häfeli übergeben. Die Kantonalpartei dankt den abtretenden Personen und gratuliert den Neugewählten!



Roland Häfeli



David Röthlin

# Nationale Wahlen 2019

## Wahlresultate

Der Wahlsonntag vom 20. Oktober war für die Liberalen im Kanton Luzern und in der ganzen Schweiz ein zwiespältiger Wahlsonntag. Unser Luzerner Ständerat Damian Müller hat eine glanzvolle Wiederwahl im ersten Wahlgang erreicht, allerdings musste die FDP auch einen Sitzverlust im Nationalrat hinnehmen.

Der FDP-Ständeratskandidat Damian Müller erreichte mit 65781 Stimmen den Spitzenplatz und schaffte damit auch das absolute Mehr. «Dieses super Resultat im ersten Wahlgang durften wir nicht erwarten. Damian Müller hat sich mit seiner offenen und engagierten Art das Vertrauen der Lu-

zernerinnen und Luzerner erarbeitet. Die Parteileitung freut sich mit Damian Müller über seine Wahl und dankt ihm für den engagierten Wahlkampf und seine Präsenz in den letzten vier Jahren im ganzen Kanton», so Parteipräsident Markus Zenklusen. Allerdings konnten wir den zweiten Nationalrats-

sitz nicht verteidigen. Der bisherige Nationalrat Albert Vitali schafft die Wiederwahl mit 28325 Stimmen, und die FDP erreicht einen Wähleranteil von 15,55 Prozent (2015: 18,5 Prozent). Peter Schilliger macht zwar gute 24921 Stimmen. Da die FDP aber einen Sitz verliert, verpasst er die Wiederwahl. «Der Verlust an Wähleranteil und die Nichtwahl von Peter Schilliger ist eine schmerzliche Enttäuschung. Albert Vitali gratulieren wir herzlich zur Wiederwahl», so Zenklusen.

### Dank an Kandidierende und Helfer

Trotz der Resultate der Nationalratswahlen ist Markus Zenklusen stolz auf den FDP-Basis-Wahlkampf: «Den Wahlkampf hat die FDP. Die Liberalen mit viel Herzblut, kreativen Ideen und einem tollen Teamgeist geführt. Beeindruckend war in erster Linie das Engagement der FDP-Kandidierenden und der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer an der Basis. Ihnen allen gilt der grosse Dank der Parteileitung für ihren Einsatz.»

### Benjamin Häfliger

Geschäftsführer FDP. Die Liberalen Luzern



Kandidierende warten geduldig auf neue Resultate.



Gespanntes Warten auf neue Resultate im «Wilden Mann» (Luzern).



Ständerat Damian Müller stellt sich nach seiner Wiederwahl den Medien.



Nationalrat Albert Vitali und Ständerat Damian Müller stossen auf ihre Wiederwahl an.

Jungfreisinnige

## Kurzanalyse zu den Wahlen 2019

In Worten des Altbundesrates Delamuraz: «C'est un dimanche noir.» Wir bedauern den Sitzverlust sehr. Wir möchten uns bei Peter Schilliger für sein Engagement und den konstruktiven Austausch mit uns bedanken.

Unsere eigenen Ziele haben wir nicht erreicht. Wir wollten die FDP beim Sitzerhalt unterstützen, die Juso in drei Wahlkreisen schlagen und einen

Wähleranteil von 0,75 Prozent erreichen. Die Juso schlugen wir nur im Wahlkreis Luzern Land und mit einem kantonalen Wähleranteil von 0,39 Prozent. Dies gilt es nun genau zu analysieren, sodass wir in vier Jahren wieder zulegen.

Ich möchte mich jedoch bei den Kandidaten für die Bereitschaft und das Engagement bedanken. Auch wenn der Wahlkampf nicht das gewünschte

Resultat gezeigt hat, so haben wir doch viel gelernt. Als Beispiel gilt unsere erste grosse Plakatkampagne. Auch wenn nicht alle Massnahmen optimal waren, waren sie im Grunde richtig.

Weil wir als Jungfreisinnig personennässig stark aufgestellt sind, bin ich überzeugt, dass es in 4 Jahren besser wird. Doch bis zum nächsten Wahlkampf gilt unsere volle Aufmerksamkeit der bald beginnenden Renteninitiative, welche eine generationengerechte Lösung des AHV-Defizits anstrebt.

**Ramon Bisang, Präsident Jungfreisinnige Luzern**

FDP Frauen

## FDP. Die Liberalen Frauen Kanton Luzern gratulieren Damian Müller und Albert Vitali

FDP. Die Liberalen Frauen Kanton Luzern gratulieren Damian Müller und Albert Vitali zur Wahl in den Stände- bzw. Nationalrat. Die FDP Frauen sind stolz, dass sie dank ihrer FDP-Frauenliste einen Beitrag zum Wahlergebnis leisten konnten.

Unter dem Motto «Gemeinsam. Macht uns einzigartig.» haben die FDP Frauen Luzern die erste liberale Frauenliste im Kanton Luzern lanciert. Acht Frauen aus dem gesamten Kantonsgebiet traten an mit dem Ziel, ein klares Zeichen dafür zu setzen, dass es in der FDP viele bestens qualifizierte und engagierte Frauen gibt, die politisch mitgestalten wollen.

Das beste Listenresultat erreichte Kathrin Scheer mit 2108 Stimmen, dicht gefolgt von Susanne Heer mit 2052 Stimmen und Rosy Schmid-Ambauen mit 1765 Stimmen. Aber auch die weiteren

Kandidatinnen (Hildegard Meier-Schöpfer, Karin Ruckli, Karin Supersaxo-Freiburghaus, Branka Kaiser-Vesnic und Marion Maurer) erzielten hervorragende Ergebnisse, auf die sie mit Stolz blicken dürfen.

Karin Ruckli, Präsidentin der FDP. Die Liberalen Frauen Kanton Luzern, ist stolz auf den Wahlkampf der FDP Frauen Kanton Luzern: «Auch wenn wir mit dem Resultat unser selbst gesetztes ambitioniertes Ziel noch nicht ganz erreichen konnten, haben die FDP. Die Liberalen Frauen Kanton Luzern einen erfolgreichen und engagierten Wahlkampf geführt und damit die Weichen für die Zukunft gestellt.»

**Sandra Cellarius**  
Vorstandsmitglied FDP Frauen



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher beim Anlass.

Ortspartei Udligenswil

## «Grill die Kandidaten» war ein Erfolg!

Im September fand in Udligenswil ein etwas anderer Politik-Anlass statt: Die Uedliger Nationalratskandidierenden Kim Rast und Peter Schilliger sowie der Hitzkircher Ständerat Damian Müller wagten sich auf die heissen Kohlen des «Uedliger Polit-Grills». Der Anlass war kein klassisches Podiumsgespräch, sondern ein Event, der politische Argumentationen und Standpunkte mit Comedy verband. So fühlte Roger Wicki alias Christa Rigozzi den Kandidierenden auf den Zahn und leitete in einer lockeren und lustigen Art und Weise durch den Abend. Nach guten Standpunkten seitens der Kandidierenden und den witzigen Einlagen von Christa Rigozzi widmeten sich alle Anwesenden dem gemütlichen Teil des Abends und liessen die Veranstaltung mit einer guten Bratwurst und einem Bier ausklingen.

Die FDP Udligenswil bedankt sich bei allen Beteiligten fürs Mitarbeiten und den Besuch der Veranstaltung. Der Vorstand freute sich ausserordentlich über die hohen Besucherzahlen und die vielen neuen Gesichter – auch von ausserhalb Udligenswils –, welche bei «Grill die Kandidaten» begrüsst werden durften.

**Kevin Hodel**  
Ortsparteipräsident Udligenswil

FDP Frauen WK Willisau

## Das Leben hinter Gefängnismauern

Diese Frage und noch viele mehr stellten sich einige Frauen der FDP. Die Liberalen Frauen Wahlkreis Willisau. Im September trafen sich einige interessierte Frauen vor den Toren der Justizvollzugsanstalt Grosshof in Kriens. Ein etwas mulmiges Gefühl war schon dabei. Wie ist es, wenn man nicht einfach hinausmarschieren kann, wie man will, weil hinter einem die Tür geschlossen wird? Die Frauen wurden von Gregor Schäli, Leiter Bereich Sicherheit und Technik, und Paul Gürber, Zentrale Dienste, in Empfang genommen.

Vor dem Eingang mussten die Frauen ihre Taschen abgeben und sich ausweisen, damit man weiss, wer hineingelassen wird und dass nach der

Führung sicher wieder alle draussen sind. Die Frauen erhielten einen Einblick in das Gefängnisleben. Sie besuchten die Sicherheits- und Kommunikationszentrale, eine der wichtigsten Stellen im Gefängnis. Die Frauen erhielten einen Einblick in die Arbeitswelt hinter den Gefängnismauern. Alle, die in Haft sind, gehen intern einer Arbeit nach.

Es war ein sehr interessanter und aufschlussreicher Nachmittag. Die Frauen der FDP. Die Liberalen bedanken sich bei Herrn Schäli und Herrn Gürber für die sehr interessante Führung.

**Helen Schurtenberger**  
FDP-Kantonsrätin, Menznau

**Willi Zürcher** (Helfer der Plakatierung): Das Plakatstellen hat sich zum Glück mit den Hohlkammerplakaten etwas vereinfacht, da nicht mehr schwere Holzplatten zu montieren sind. Es ist sehr wichtig, dass nur an Standorten Plakate gestellt werden, welche vorher mit dem Eigentümer abgesprochen wurden. Ein Eigentümer weist uns immer darauf hin, dass die FDP darf. Eine andere Partei habe einst ohne Anfragen gestellt, diese Partei darf auf seinem Land seit mehreren Jahren keine Plakate stellen.



**Beatrice Senn** (Wahlkreispräsidentin Luzern-Land): Lohnt sich Engagement für Wahlen? Davon bin ich überzeugt, auch wenn wir den Sitzverlust hinnehmen müssen und Peter Schilliger die Wiederwahl nicht mehr schafft. Die vielen persönlichen Kontakte in den verschiedenen Ortsparteien waren sehr wertvoll und eine Bereicherung. Nur mit Bürgernähe ist ein Wahlkampf erfolgreich. Ständerat Damian Müller hat das bestens bewiesen. Politik darf aber auch unterhaltsam sein. In Udligenswil ist das mit Christa Rigozzi alias Roger Wicki bestens gelungen, es war ein unvergesslicher Abend. Als krönenden Abschluss hatte ich an der Wahlfeier von Ständerat Damian Müller die Ehre, neben alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann zu sitzen. Mein Engagement hat sich mehr als gelohnt, und ich bin überzeugt, mit der FDP wird es wieder aufwärtsgehen.

**Ruth Stocker** (Helferin der Telefonaktion): Als ich las, dass eine Telefonaktion geplant ist, musste ich zuerst einmal leer schlucken. Um mir aber ein eigenes Bild zu machen, habe ich mich entschieden, an dieser Aktion teilzunehmen. Widerwillig kam ich, positiv überrascht ging ich nach Hause. Das erste Telefongespräch brauchte am meisten Überwindung. Wie reagieren die Leute? Sprechen sie überhaupt mit mir? Wird das Telefon gleich wieder aufgehängt? Ein paar Frauen haben mir gesagt, dass sie es ihrem Mann sagen werden. Auf meine Frage, ob sie denn nicht selber abstimmen, antworteten sie: Nein, nein, das macht mein Mann! Viele, wohl etwas ältere Leute haben mir gesagt, dass sie vor allem die Jungen motivieren müssen. Es fanden gute Gespräche statt, die Leute waren positiv eingestellt. Ich würde jederzeit wieder daran teilnehmen.

